

2007



HALBJAHRESBERICHT 2007

vom 01.01.2007 bis 30.06.2007

A **ARAGON**
Aktiengesellschaft

DER ARAGON-KONZERN AUF EINEN BLICK

GuV in TEUR	30.06.2007	30.06.2006	31.12.2006	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
Umsatz	49.864	24.837	61.415	+101 %	+25.027
Rohertrag	13.405	6.616	17.141	+103 %	+6.789
Rohertragsmarge in %	26,9	26,6	27,9	+1 %	
Gesamtkosten	11.432	5.994	13.828	+91 %	+ 5.438
EBITDA	2.476	990	4.165	+150 %	+1.486
EBITDA Marge in %	5,0	4,0	6,8	+25 %	
EBIT	1.973	622	3.313	+217 %	+1.351
EBIT Marge in %	4,0	2,5	5,4	+58 %	
Jahresüberschuss (nach Minderheiten)	899	405	1.964	+122 %	+494
Anzahl Aktien in Tausend (am Periodenende)	6.200	5.650	6.200	+10 %	+550
Ergebnis je Aktie in Cent	0,15	0,07	0,33	+102 %	
Cashflow in TEUR					
Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	2.209	1.260	3.288	+75 %	+949
Bilanz in TEUR				Veränderung gegenüber 31.12.2006	
Bilanzsumme	260.231	41.035	184.658	+41 %	+75.572
Eigenkapital	40.536	26.507	39.408	+3 %	+1.128
Eigenkapitalquote in %	15,6	64,6	21,3	-6 %	
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	161	105	126	+28 %	+35

RETAIL SALES

Vermittlung von Finanzprodukten über Intermediäre (IFAs, freie Makler, Handelsvertreter etc.) an Endkunden

Allfinanz (Investmentfonds, geschlossene Fonds, Versicherungen, Zertifikate etc.)

BANKING & BANKING SERVICES

Bankdienstleistungen für Finanzintermediäre, White Label Services (aktuell insbes. Online Brokerage)

Konto-/Depotführung, Verwahrung, Trading, Lombardkredit, Sonstiges

INSTITUTIONAL SALES

Vermittlung von Finanzprodukten an institutionelle Kunden

Investmentfonds, Zertifikate, Hedge- und Private Equity-Funds

Mehr als 10.000 Finanzvermittler ...

... in verschiedenen Vertriebsformen und Segmenten ...

... mit fast 450.000 Kunden ...

... und mehr als EUR 4,1 Milliarden Assets under Administration ...

... sowie knapp EUR 1,2 Milliarden p. a. Absatz an Finanzprodukten in 2006 ...

Jung, DMS & Cie. AG
(Beteiligungsquote 100%)

inpunkto finanz GmbH
(Beteiligungsquote 100%)

BIT Treuhand AG
(Beteiligungsquote 60%)

biw Bank für Investments
& Wertpapiere AG
(Beteiligungsquote 75%
minus 1 Aktie)*

Fundmatrix AG
(Beteiligungsquote 71%)

* Im Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresabschlusses.

Im Zeitpunkt der Veröffentlichung ist die Beteiligungsquote verwässert. Siehe Seite 7.



INHALT

An unsere Aktionäre	6
Konzernabschluss 1. Halbjahr 2007	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Segmentbericht	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	12
Konzernbilanz	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Anhang zum Konzernabschluss	16

AN UNSERE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN,
SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,
LIEBE GESCHÄFTSPARTNER,**

wir freuen uns sehr, Ihnen berichten zu können, dass das Wachstum der Aragon und ihrer Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich zulegen konnte. Wiederum haben sich alle relevanten Kennzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum erheblich verbessert. Insbesondere die Segmente Retail Sales und Banking & Banking Services lieferten zum einen hervorragende Zahlen und erreichten zum anderen wichtige strategische Meilensteine.

DAS ERSTE HALBJAHR 2007 IN ZAHLEN

Wuchs der Umsatz im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um ca. 50 %, konnte der Umsatz im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 von EUR 24,8 Mio. auf EUR 49,9 Mio. mehr als verdoppelt werden. Die Rohertragsmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %-Punkte, der Rohertrag selbst wuchs ebenfalls um über 100 %.

Aufgrund unseres skalierbaren Geschäftsmodells blieb die Steigerung der Kosten hinter dem Wachstum des Rohertrags zurück, sodass sich das EBITDA um 150 % von EUR 1 Mio. auf EUR 2,5 Mio. verbesserte. Noch deutlicher fällt das Wachstum im EBIT aus: Mit einem Plus von über 200 % hat sich das EBIT der Aragon im ersten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode auf EUR 2,0 Mio. mehr als verdreifacht.

Die Bilanzsumme der Aragon beträgt infolge der starken Ausweitung der Geschäftstätigkeit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG inzwischen stolze EUR 260 Mio. gegenüber

EUR 41 Mio. im Vergleichszeitraum. Mit Stichtag 30. Juni 2007 sind alle zurückliegenden Beteiligungskäufe bis auf kleinere vertraglich vereinbarte Performancezahlungen (sogenannte Earn-outs) vollständig bezahlt. Zudem konnte sich Aragon zur Absicherung der Liquidität eine langfristige Fremdfinanzierungslinie über EUR 10 Mio. zu zinsgünstigen Konditionen sichern.

Mit dem Verlauf des ersten Halbjahres sind wir daher rundum zufrieden.

DAS ZWEITE HALBJAHR 2007

Gutes und ausbaufähiges Halbjahresergebnis

Das erreichte Halbjahresergebnis ist eine gute Basis für die Gewinnentwicklung der Aragon im zweiten Halbjahr. Der Vertrieb von Finanzprodukten ist ein zyklisches Geschäft, das seinen Höhepunkt erfahrungsgemäß im vierten Quartal eines jeden Jahres erfährt. So hatte der Konzern auch im ersten Halbjahr 2006 nur rund 20 % seines EBITs des Gesamtjahres erzielt. Das Ergebnis des zweiten Halbjahres 2007 wird daher unseres Erachtens wie im Vorjahr deutlich über dem des ersten Halbjahres liegen.

Strategische Unternehmensentscheidung bei der biw

Insbesondere unsere noch junge, Ende 2005 ins Leben gerufene Tochter biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, an der wir neben der auf Banksoftware spezialisierten XCOM AG mehrheitlich beteiligt sind, entwickelt sich über alle Maßen erfolgreich. Seit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Dezember 2005 ist die Anzahl der Kunden der biw um mehr als 30 % pro Quartal auf heute fast 40.000 gewachsen. Erfolgsgeheimnis der biw ist das

Geschäftsmodell „White Label Banking“. Die biw ist hierbei im Wesentlichen nicht mit ihrem eigenen Markennamen am Markt aktiv, sondern ermöglicht verschiedenen Partnern, wie z. B. e*trade und flatex, im eigenen „Look and Feel“ Kunden für die biw zu akquirieren. Dieses Geschäftsmodell ist einmalig in Deutschland.

Der Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung der biw liegt bislang im Bereich Brokerage. So haben die Kunden in diesem Segment per 30.06. mehr als EUR 140 Mio. (der in Summe über EUR 180 Mio. betragenden) Bareinlagen auf Konten der biw deponiert. Mit annähernd 700.000 abgewickelten Trades hat die biw im zweiten Quartal 2007 bereits mehr als 25% des Tradevolumens des Marktführers comdirect verarbeitet. Tendenz stark steigend. Gespräche mit weiteren White Label Partnern laufen.

Um diese Geschäftsentwicklung in der biw mit weiter optimierten organisatorischen Strukturen zu unterlegen, wird die biw ab September 2007 ein eigenes Team zur Wertpapierabwicklung aufbauen. Die notwendigen Vertragsänderungen mit dem bisherigen Outsourcing-Partner XCOM AG wurden einvernehmlich durchgeführt. Die Mannschaftsstärke der biw steigt damit sprunghaft von ca. 20 auf über 50 Mitarbeiter.

Durch das Insourcing der Wertpapierabwicklung wird die biw zukünftig noch schneller und vor allem noch ertragsstärker wachsen können und ihren Ergebnisbeitrag zum Aragon-Konzern damit nochmals erhöhen. Für das Geschäftsjahr 2007 – in dem die biw erstmals volle zwölf Monate im Aragon-Konsolidierungskreis ist – erwarten wir bereits ein EBIT im guten einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die biw ist mit ihren Erfolgen unseren Plänen bei Gründung der Bank innerhalb von nur 18 Monaten deutlich entwachsen. War es anfänglich noch unsere Intention, die biw vor allem als Verwahrstelle der Fondsbestände der Aragon-Tochtergesellschaften zu nutzen und unser Geschäftsmodell dadurch abzusichern, ist die biw nun auch stand alone betrachtet eine der wachstumsstärksten und ertragreichsten Einheiten.

Dieser Entwicklung möchten wir auch mit einer eigenständigeren Positionierung der biw AG am Markt sowie einer deutlichen Aufstockung des Eigenkapitals Rechnung tragen. Wir haben daher die Silvia Quandt & Cie. Capital Markets AG und Kepler Landsbanki Corporate Finance mit der Erarbeitung verschiedener strategischer Optionen – insbesondere der eines Börsenganges oder einer Aufnahme eines strategischen Partners – beauftragt. In einem ersten Schritt wird die XCOM Finanz GmbH im Zuge einer Kapitalerhöhung weitere Barmittel einlegen. Die Beteiligungsquote der Aragon wird dadurch von 74,9% auf 62% sinken. Unabhängig hiervon beabsichtigen wir langfristig weiterhin, mindestens 51% an der biw AG zu halten.

Umsetzung der MiFID November 2007

Im November dieses Jahres tritt die MiFID (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft. Damit wird nicht nur die Vermittlung von strukturierten Produkten, sondern auch die Anlageberatung in Verbindung mit Wertpapieren künftig aufsichtspflichtig. So ist es dem freien Finanzvermittler ohne entsprechende Lizenz zukünftig etwa nicht mehr erlaubt, dem Kunden zur Schaffung von Liquidität für einen Fondserwerb den Verkauf von Aktien zu empfehlen.

Ohne entsprechende Lizenzierung gemäß KWG oder einer exklusiven Bindung an ein Haftungsdach wie das unserer Tochter Jung, DMS & Cie. AG befinden sich die freien Vermittler zukünftig im Spannungsfeld zwischen einem Verstoß gegen das Kreditwesengesetz (wegen unerlaubten lizenzpflichtigen Geschäften) oder einer erhöhten Beratungshaftung (bei lizenzfreiem Verkauf ohne vorherige umfangreiche Anlageberatung). Eine Bindung an unser Haftungsdach löst dieses Dilemma.

Als Folge schließen sich bereits heute vor allem die besten Finanzvermittler vermehrt unserem Haftungsdach an. Mit Umsetzung der MiFID in deutsches Recht im November

2007 durch das FRUG (Finanzmarkttrichtlinie-Umsetzungsgesetz) wird sich diese Entwicklung unseres Erachtens nochmals beschleunigen. Derzeit haben sich bereits über 200 Vermittler freiwillig exklusiv für die Nutzung unseres Haftungsdachs entschieden, und es werden täglich mehr. Das Gute für Aragon: Aufgrund der Exklusivität der Haftungsdachvermittler beträgt der Pro-Kopf-Umsatz ein Vielfaches verglichen mit den übrigen Vermittlern. Das Haftungsdach ist daher zukünftig einer der Wachstumstreiber der Aragon.

AUSBLICK

Unserem Ziel, mittelfristig einer der größten Finanzvertriebe in Deutschland zu werden, sind wir im ersten Halbjahr ein gutes Stück näher gekommen. Unsere strategische Ausrichtung, über differenzierte Marken in verschiedenen Märkten und Vertriebsformen tätig zu sein, zahlt sich aus. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin als Aktionär(in) und/oder Vertriebs- bzw. Geschäftspartner auf diesem Weg begleiten.

Herzlichst,
Ihr



Dr. Sebastian Grabmaier



Ralph Konrad



links: Ralph Konrad (Finanzvorstand der Aragon AG)
rechts: Dr. Sebastian Grabmaier (Vorstandsvorsitzender der Aragon AG)

KONZERNABSCHLUSS

1. HALBJAHR 2007

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2007

	Tabelle im Anhang	01.01. bis 30.06.2007 TEUR	Zum Vergleich 01.01. bis 30.06.2006 TEUR
1. Umsatzerlöse Maklergeschäft	[1]	34.708	24.837
2. Erträge Bankgeschäft	[2]	15.156	
Umsatzerlöse, gesamt		49.864	24.837
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		114	159
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.555	575
5. Aufwendungen Maklergeschäft		-28.137	-18.955
6. Aufwendungen Bankgeschäft	[3]	-9.991	
Aufwendungen Makler- und Bankgeschäft		-38.128	-18.955
7. Personalaufwand	[4]	-4.232	-2.976
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-504	-371
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5]	-6.696	-2.647
10. Erträge aus Beteiligungen		31	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		155	75
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		-6	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-132	-42
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.021	655
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-883	-257
16. Sonstige Steuern		-1	-2
17. Ergebnis		1.137	396
18. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		-238	9
19. Ergebnis nach Minderheitsanteilen		899	405
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		2.686	722
21. Bilanzgewinn		3.585	1.127
22. Ergebnis je Aktie		0,15	0,07

SEGMENTBERICHT ZUM 30.06.2007

Alle Angaben in TEUR	Retail Sales		Banking & Banking Services		Institutional Sales		Holding		Konsolidierung/ Sonstiges		Summe	
	30.06. 2007	Vorjahr	30.06. 2007	Vorjahr	30.06. 2007	Vorjahr	30.06. 2007	Vorjahr	30.06. 2007	Vorjahr	30.06. 2007	Vorjahr
Segmenterträge												
Erträge mit Dritten												
Maklergeschäft	35.178	24.475			502	362					34.708	24.837
Bankgeschäft			15.156								15.156	
Summe Segmenterträge	35.178	24.475	15.156	0	502	362	0	0	-972	0	49.864	24.837
Andere aktivierte Eigenleistungen	114	159									114	159
Sonstige Erträge	504	570	993		56	5	2	1			1.555	575
Segment- aufwendungen												
Maklergeschäft	-28.137	-18.956									-28.137	-18.956
Bankgeschäft			-10.963						972		-9.991	
Personalaufwand	-3.347	-2.668	-521		-253	-187	-111	-121			-4.232	-2.976
Abschreibungen	-463	-369	-31		-4	-2	-6				-504	-371
Sonstige	-2.180	-2.305	-3.796		-190	-61	-530	-281			-6.696	-2.647
Summe Segment- aufwendungen	-34.126	-24.297	-15.311	0	-448	-250	-647	-403	972	0	-49.560	-24.950
EBIT	1.669	907	838	0	110	117	-645	-402	0	0	1.973	622
EBITDA	2.132	1.276	869	0	114	119	-639	-401	0	0	2.476	993
Erträge aus Beteiligungen	31										31	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	32			2		101	118		-75	155	75
Abschreibungen auf Wertpapiere des Finanzanla- gevermögens			-6								-6	
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117	-79	-15			-1		-37		75	-132	-42
Finanzergebnis	-33	-47	-21	0	1	-1	101	82	0	0	48	34
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit (EBT)	1.636	860	817	0	112	116	-544	-320	0	0	2.021	656
Ertragsteuer- aufwand/-ertrag (und sonstige Steuern)	-555	-356	-328			-46		142			-884	-260
Segmentergebnis	1.081	504	489	0	112	70	-544	-177	0	0	1.137	396

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01 BIS 30.06.2007

	1. Halbjahr 2007 TEUR	1. Halbjahr 2006 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.209	1.260
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.587	-3.052
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		15
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-4.378	-1.777
Finanzmittel am Ende der Periode	7.613	1.774

KONZERNBILANZ AUF DEN 30.06.2007

AKTIVA		30.06.2007	31.12.2006
	Anhang	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	[6, 7]	30.636	30.920
Sachanlagen		748	785
Finanzanlagen	[8]	848	877
Finanzanlagen der Bank		7.022	8.526
		39.304	41.108
Aktive latente Steuern		547	210
Langfristiges Vermögen, gesamt		39.851	41.318
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[9]	8.782	11.303
Sonstige Vermögensgegenstände	[9]	11.377	9.163
Forderungen aus dem Bankgeschäft	[10]	189.848	110.742
Guthaben bei Kreditinstituten		10.114	12.027
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		259	105
Kurzfristiges Vermögen, gesamt		220.380	143.340
Summe Vermögen		260.231	184.658

PASSIVA		30.06.2007	31.12.2006
	Anhang	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		6.200	6.200
Kapitalrücklage		28.435	28.435
Andere Gewinnrücklagen		22	22
Bilanzgewinn/-verlust		3.585	2.686
Minderheitsanteile		2.294	2.065
Eigenkapital, gesamt		40.536	39.408
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.028	785
Sonstige Verbindlichkeiten		466	460
Langfristiges Fremdkapital, gesamt		1.494	1.225
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen		1.331	1.185
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.500	35
Erhaltene Anzahlungen		494	677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.541	11.918
Sonstige Verbindlichkeiten		13.254	15.451
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	[11]	197.081	114.759
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt		218.201	144.025
Summe Eigen- und Fremdkapital		260.231	184.658

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2007

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rück- lage TEUR	Andere Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- verlust/ -gewinn TEUR	Minder- heiten- anteile TEUR	Eigen- kapital Gesamt TEUR
Stand 01.01.2006	5.650.000	5.650	19.704	-83	722	35	26.028
Aufwendungen für die Eigenkapital- beschaffung			-65				-65
Neubewertung Beteiligungen				22			22
Halbjahresergebnis					396		396
<u>Minderheitenanteile</u>							
- Zugang						126	126
- Abgang							
- Dotierung aus dem Halbjahresergebnis					9	-9	
Stand 30.06.2006	5.650.000	5.650	19.639	-61	1.127	152	26.507
Stand 01.01.2007	6.200.000	6.200	28.435	22	2.686	2.065	39.408
<u>Jahresergebnis</u>							
- Summe aus Konzernbilanz					1.137		1.137
<u>Minderheitenanteile</u>							
- Zugang							
- Abgang						-23	-23
- Dotierung aus dem Halbjahresergebnis					-239	252	14
Stand 30.06.2007	6.200.000	6.200	28.435	22	3.584	2.294	40.536

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ZUM ZWISCHENBERICHT
ÜBER DAS 1. HALBJAHR 2007

DER ARAGON AG, WIESBADEN



INHALTSVERZEICHNIS ZUM ANHANG

1.	Allgemeine Angaben	S. 19
1.1	Übereinstimmungserklärung des Vorstands	S. 19
1.2	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	S. 19
1.2.1	Aufstellungsgrundsätze	S. 19
1.3	Angaben zur Konsolidierung	S. 19
1.3.1	Konsolidierungskreis	S. 19
1.3.2	Wesentliche Annahmen und Schätzungen	S. 20
2.	Erläuterungen zum Zwischenbericht	S. 21
2.1	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	S. 21
2.1.1	Umsatzerlöse Maklergeschäft	S. 21
2.1.2	Erträge Bankgeschäft	S. 21
2.2	Andere aktivierte Eigenleistungen	S. 21
2.3	Aufwendungen Bankgeschäft	S. 22
2.4	Personalaufwand	S. 22
2.5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 22
2.6	Dividendenzahlungen	S. 22
3.	Erläuterungen zur Zwischenbilanz	S. 23
3.1	Immaterielle Vermögenswerte	S. 23
3.1.1	Software und Lizenzen	S. 23
3.1.2	Geschäfts- oder Firmenwert	S. 23
3.2	Werthaltigkeitstest	S. 23
3.3	Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	S. 24
3.4	Kurzfristige Vermögenswerte	S. 24
3.4.1	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	S. 24
3.4.2	Forderungen aus dem Bankgeschäft	S. 25
3.5	Eigenkapital	S. 25
3.6	Kurzfristiges Fremdkapital	S. 25
3.6.1	Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	S. 25
3.7	Haftungsverhältnisse	S. 26
3.8	Eventualschulden	S. 26
3.9	Nahe stehende Unternehmen und Personen	S. 26
4.	Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	S. 26
5.	Eigenkapitalveränderungsrechnung	S. 26
6.	Kapitalflussrechnung	S. 26
7.	Segmentbericht	S. 27
8.	Weitere Angaben	S. 27
8.1	Angaben nach IAS 1.126	S. 27
8.2	Beschreibung der Unternehmens- zusammenschlüsse	S. 28
8.3	Sonstige Angaben	S. 28

**VERZEICHNIS DER TABELLEN UND
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DES BERICHTS**

[1]	2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft	S. 21
[2]	2.1.2 Erträge Bankgeschäft	S. 21
[3]	2.3 Aufwendungen Bankgeschäft	S. 22
[4]	2.4 Personalaufwand	S. 22
[5]	2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 22
[6]	3.1.2 Geschäfts- und Firmenwert	S. 23
[7]	3.1.2 Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert	S. 23
[8]	3.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte	S. 24
[9]	3.4.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte	S. 24
[10]	3.4.2 Forderungen aus dem Bankgeschäft	S. 25
[11]	3.6.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	S. 25
[12]	3.9 Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats	S. 26

ANHANG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Aragon Aktiengesellschaft (kurz: „Aragon AG“) ist das Mutterunternehmen des Konzerns und hat ihren Sitz in Wiesbaden. Der Zwischenbericht der Aragon AG für die Berichtsperiode vom 01. Januar 2007 bis 30. Juni 2007 betrifft das Mutterunternehmen und seine Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis (Konzern-Zwischenbericht).

1.1 Übereinstimmungserklärung des Vorstands

Die Zwischenberichte der Aragon AG für das erste Halbjahr 2007 sowie der Vergleichsperiode vom 01. Januar 2006 bis 30. Juni 2006 werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen Accounting Standards (IAS). Alle zum Stichtag verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, werden ebenfalls angewendet. Dieser Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aragon AG ist kein Mutterunternehmen im Sinne des § 315a Absatz 1 oder 2 HGB, das zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet ist. Die Aragon AG stellt den IFRS-Konzernabschluss freiwillig gemäß § 315a Absatz 3 HGB auf.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.2.1 Aufstellungsgrundsätze

Der Zwischenbericht wird in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Grundsätzlich wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlen für die Vorperiode dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2006 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2006 im Anhang veröffentlicht. Dieser ist auf der Internetseite der Gesellschaft, www.aragon-ag.de, abrufbar.

1.3 Angaben zur Konsolidierung

1.3.1 Konsolidierungskreis

In den Zwischenbericht werden neben der Aragon AG grundsätzlich alle Tochterunternehmen gemäß IAS 27 einbezogen, an denen die Aragon AG die Mehrheit der Stimmrechte hält oder bei denen sie anderweitig über die Kontrollmöglichkeit verfügt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Tochterunternehmen haben mit Ausnahme der Jung, DMS & Cie. GmbH, Wien/Österreich, ihren Sitz im Inland. In dem Zwischenbericht werden neben dem Mutterunternehmen die unmittelbaren Tochterunternehmen sowie die Teilkonzerne BIT Beteiligungs- und Investitions-Treuhand AG (kurz: BIT AG), Jung, DMS & Cie. Aktiengesellschaft und Jung, DMS & Cie. Pool GmbH einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der Aragon AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht geändert.

Aufgrund geringfügiger Geschäftstätigkeit wurde die JDC GmbH, Wiesbaden, in der laufenden und der Vergleichsperiode nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Einfluss dieser Beteiligung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

1.3.2 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen des Werthaltigkeitstests, auf Ansatz und Bewertung latenter Steuern, auf die Bemessung der Wertberichtigung auf Forderungen sowie auf die Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die folgenden Fälle:

Die internen Entwicklungskosten für selbst erstellte Softwaretools werden mit Eintritt in die Entwicklungsphase aktiviert. Die Abschreibung der aktivierten Aufwendungen beginnt mit Erreichen der Betriebsbereitschaft und erfolgt über eine erwartete Nutzungsdauer von sechs Jahren. Zum 30. Juni 2007 ist im Aragon-Konzern selbst erstellte Software in Höhe von brutto TEUR 820 (31.12.2006: TEUR 706) aktiviert.

Der Aragon-Konzern klassifiziert in Höhe von TEUR 7.022 (31.12.2006: TEUR 8.526) Finanzinstrumente als „bis zur Endfälligkeit gehalten“. Bei diesen Finanzinstrumenten handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und von ein bis fünf Jahren. Bislang wurden keine als „bis zur Endfälligkeit gehalten“ klassifizierten Finanzinstrumente vorzeitig veräußert.

Die Risikovorsorge im Bankgeschäft wird mit dem Betrag angesetzt, den die biw AG aufgrund von Ausfallquoten geschätzt hat. Notleidende Forderungen an Kunden werden einzelwertgemindert. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Vorsorgereserve berücksichtigt. Die Gesamtbewertung auf Portfolio-Basis orientiert sich an Erfahrungssätzen und wurde analog § 340 ff. HGB ermittelt.

Unternehmenserwerbe erfordern im Allgemeinen ebenfalls Schätzungen hinsichtlich des Zeitwertes der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden.

Die Aktienkaufverträge zum Erwerb der Anteile an der BIT AG und der biw AG enthalten Kaufpreisanpassungsklauseln für den Fall, dass die erworbenen Tochterunternehmen erwartete Geschäftsergebnisse nicht erreichen. Die Erstkonsolidierung der BIT AG und der biw AG erfolgte unter Einbeziehung aller Kaufpreiselemente.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT

2.1 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2007 berücksichtigt auch die Erträge und Aufwendungen der am 01. Oktober 2006 erstkonsolidierten

biw Bank für Investments und Wertpapiere AG. Die Erträge und Aufwendungen aus dem Bankgeschäft werden gesondert ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern sind der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2.1.1 Umsatzerlöse Maklergeschäft [1]

	1. Halbjahr 2007 TEUR	1. Halbjahr 2006 TEUR
Abschlusscourtage		
Investment	12.357	13.908
Beteiligungen	11.048	2.360
Versicherungen	2.895	1.542
Abschlussfolgecourtage	6.785	6.040
Overrides	858	529
Sonstige Erlöse	765	458
	34.708	24.837

2.1.2 Erträge Bankgeschäft [2]

	1. Halbjahr 2007 TEUR	1. Halbjahr 2006 TEUR
Provisionserträge	12.621	0
Zinserträge und ähnliche Erträge	2.535	0
bis zur Endfälligkeit gehalten	172	0
Kredite und Forderungen	2.363	0
	15.156	0

2.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 114 (Vergleichsperiode: TEUR 159) wurden im Wesentlichen durch die Entwicklung

selbst genutzter Softwarelösungen (Compass, World of Finance, CRISP und ATWOF) erzielt (siehe Tz. 3.1.1 Software und Lizenzen).

2.3 Aufwendungen Bankgeschäft [3]

	1. Halbjahr 2007 TEUR	1. Halbjahr 2006 TEUR
Provisionsaufwendungen	9.498	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen aus Kategorie „Kredite und Forderungen“	493	0
	9.991	0

2.4 Personalaufwand [4]

	1. Halbjahr 2007 TEUR	1. Halbjahr 2006 TEUR
Löhne und Gehälter	3.650	2.574
Soziale Abgaben	582	402
	4.232	2.976

Die Erhöhung der Personalaufwendungen in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Konsolidierung der im Geschäftsjahr 2006

akquirierten Unternehmen zurückzuführen: Fundmatrix wird seit dem 01. März 2006, BIT AG seit dem 01. April 2006 und die biw AG seit dem 01. Oktober 2006 voll konsolidiert.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]

	1. Halbjahr 2007 TEUR	1. Halbjahr 2006 TEUR
Werbekosten	723	544
Fremdleistungen	522	457
EDV-Kosten	502	459
Raumkosten	330	260
Kraftfahrzeugkosten	184	128
Gebühren, Versicherungen	130	110
Porto, Telefon	172	149
Nicht abziehbare Vorsteuer	143	273
Sonstige bankgezogene Aufwendungen	3.794	0
Übrige	196	267
	6.696	2.647

2.6 Dividendenzahlungen

Im ersten Halbjahr 2007 erfolgte keine Dividendenzahlung.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR ZWISCHENBILANZ

3.1 Immaterielle Vermögenswerte

3.1.1 Software und Lizenzen

Im ersten Halbjahr 2007 wurden selbst erstellte Softwaretools in Höhe von TEUR 114 (Vergleichsperiode: TEUR 159) aktiviert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um firmenspezifische Softwareanwendungen (Compass, World of Finance, ATWOF und CRISP) zur Unterstützung des Vertriebs von Finanzprodukten. Die angefallenen Entwicklungskosten erfüllen die Aktivierungskriterien nach IAS 38.57.

Zum 30. Juni 2007 beträgt der Buchwert selbst erstellter Softwaretools TEUR 567 (31.12.2006: TEUR 546).

3.1.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung im Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenszusammenschlusses sowie einem im Geschäftsjahr 2007 erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert: [6]

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Retail Sales	21.845	22.273
Institutional Sales	408	381
Banking & Banking Services	5.445	5.445
	27.698	28.099

Überleitungsrechnung für den Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IFRS 3.75: [7]

	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten 01.01.2007		28.099
aus Unternehmenszusammenschlüssen		
Fundmatrix	27	
BIT AG	-428	
		-401
Anschaffungskosten und Netto Buchwert 30.06.2007		27.698

Die Änderung des Geschäfts- und Firmenwerts der BIT ergibt sich aus einer Kaufpreisanpassung für die BIT AG.

3.2 Werthaltigkeitstest

Für den Geschäfts- oder Firmenwert wurde ein Werthaltigkeitstest auf den 31. Dezember 2006 durchgeführt, wobei sich wie bereits im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf ergeben hat.

Der Berechnung wurden geschätzte Free Cashflows vor Ertragsteuern zugrunde gelegt. Die Ermittlung der Cashflows erfolgte auf der Grundlage von detaillierten Planungsrechnungen der Konzernunternehmen für die Geschäftsjahre 2007 bis 2011 (Phase I). Für daran anschließende Zeiträume wurde der Cashflow als ewige Rente prognostiziert (Phase II). Bei einem Basiszins von 4,0 % (Vorjahr: 3,5 %), einem Risikozuschlag von 6,0 % (Vorjahr: 5,5 %) unter Berücksichtigung eines Betafaktors (von 1,1) und einem Wachstumsabschlag von 0,5 % errechnet sich ein Diskontierungszinssatz vor Steuern von 9,5 % (Vorjahr: 8,5 %).

Ein zusätzlicher Einflussfaktor auf den Free Cashflow sind die Annahmen zum Umsatzwachstum der operativen Einheiten. Aufgrund der günstigen Marktprognose und der Konzernstrategie ist eine Verdoppelung des Geschäftsvolumens über die kommenden fünf Jahre geplant.

3.3 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen: [8]

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Zur Veräußerung verfügbar		
Anteile an verbundenen Unternehmen	165	165
Beteiligungen	728	707
Ausleihungen	5	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere der biw AG	7.022	8.525
Gesamt	7.920	9.397

Die Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Kredite und Forderungen		
Sonstige Ausleihungen	5	6
Gesamt	5	6

<u>Bis zur Endfälligkeit gehalten</u>	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2007 TEUR	Marktwerte 30.06.2007 TEUR
Wertpapiere		
bis zu 1 Jahr	0	0
mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahre	7.022	6.945
Gesamt	7.022	6.945

3.4 Kurzfristige Vermögenswerte

3.4.1 Forderungen und sonstige Vermögenswerte [9]

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.782	11.303
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30	30
Sonstige Vermögenswerte		
DS Dominion GmbH & Co. Containerschiff KG	500	4.000
Sicherheitsleistungen der Bank	2.390	1.380
Marginleistungen aus EUREX Geschäften der Bank	2.021	1.174
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	259	105
Übrige	6.334	2.579
Gesamt	20.419	20.571

Die Forderungen aus Leistungen betreffen im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Partnergesellschaften und Poolpartner aus Vermittlungsleistungen sowie die Stornoreserve.

Im Rahmen einer Platzierungsgarantie hatte die BIT AG Kommanditanteile an der DS Dominion GmbH & Co. Containerschiff KG zum Vertrieb dieser Anteile übernommen. Alle Anteile waren zum 30. Juni 2007 platziert und insoweit war die Platzierungsgarantie erfüllt.

Für Geschäftsabschlüsse an der EUREX hat die Bank Sicherheitsleistungen in Höhe von TEUR 2.021 hinterlegt.

Die übrigen sonstigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Mietkautionen, Steuererstattungsansprüchen und kurzfristigen Darlehen. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft geleistete Abschlagszahlungen für Werbeveranstaltungen im Folgejahr, Versicherungen, Beiträge und Kfz-Steuer.

Als Sicherheit übertragene Vermögenswerte

Die ausgewiesenen Sicherheitsleistungen der Bank in Höhe von TEUR 2.390 sind zur Absicherung der Wertpapieranleihegeschäfte bei Clearstream Banking hinterlegt.

3.4.2 Forderungen aus dem Bankgeschäft [10]

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen an Kunden	3.270	9.318
davon kurzfristig		
(nach Wertminderung)	(3.255)	(9.300)
Forderungen an andere Kreditinstitute	186.693	101.542
davon kurzfristig		
(nach Wertminderung)	(186.593)	(101.442)
Wertminderungen		
Vorsorgereserve	-100	-100
Einzelwertberichtigungen	-15	-18
Gesamt	189.848	110.742

Die Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft zum 30. Juni 2007 resultiert aus dem gestiegenen Einlagengeschäft und der damit verbundenen Mittelanlage.

3.5 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Aragon AG ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt (vgl. auch S. 15).

3.6 Kurzfristiges Fremdkapital

3.6.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft [11]

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	181.734	102.192
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.347	12.567
	197.081	114.759

3.7 Haftungsverhältnisse

a) Platzierungsgarantien der BIT AG

Die BIT AG vertreibt geschlossene Fonds über unabhängige Vermittler an Endkunden. Für zwei geschlossene Fonds hat die Gesellschaft Platzierungs- bzw. Schließungsgarantien übernommen – eine Schließungsgarantie bis zum 31. Dezember 2007 in Höhe von TUSD 6.000 sowie eine Schließungs- und Platzierungsgarantie bis zum 31. Dezember 2007 in Höhe von TEUR 27.400. Bis zur Freigabe des Zwischenberichts wurden zu diesen beiden Garantien bereits TEUR 16.500 eingeworben und in Höhe von TEUR 18.400 Kontingente vergeben.

b) Patronatserklärungen

Die Aragon AG hat für ihre Tochtergesellschaft inpunkto finanz GmbH gegenüber verschiedenen Versicherungsgesellschaften Patronatserklärungen in Höhe von weiteren TEUR 400 (insgesamt TEUR 1.000) abgegeben.

c) Sonstige Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung einer Kaufpreiserfüllungsbürgschaft der ABL Unternehmensgruppe über TEUR 600 hat die Aragon AG ein Kontoguthaben an die HypoVereinsbank verpfändet.

3.8 Eventualschulden

Aus der umsatzsteuerrechtlichen Behandlung der Bestandsprovisionen können sich finanzielle Verpflichtungen ergeben. Der steuerrechtliche Sachverhalt ist im Geschäftsbericht 2006 (unter www.aragon-ag.de abrufbar) im Anhang (Tz. 32 Risiken aus der Geschäftstätigkeit) beschrieben.

Der Bundesfinanzhof hat in seiner Entscheidung vom 19. April 2007 die Revision gegen das anhängige Verfahren VR 31/05 (Umsatzsteuerbefreiung von Bestandsprovisionen) als unbegründet zurückgewiesen. Damit bestätigt der BFH, dass die Bestandsprovision als Vermittlungsprovision von der Umsatzsteuer befreit ist. Die Aragon AG geht danach weiter davon aus, dass eine Umsatzsteuer auf Vermittlungsprovision nicht zu entrichten ist.

3.9 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Mit der VCH Investment Group AG und der Patriarch Multi-Manager GmbH (Beteiligungen der Altira Aktiengesellschaft) besteht eine Vertriebsvereinbarung im Rahmen des operativen Geschäfts.

Transaktionen mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats: [12]

	30.06.2007 TEUR	30.06.2006 TEUR
Aufsichtsrat		
Vergütung	0	0
Honorar für bezogene Leistungen	22	93
Vorstand		
Gesamtbezüge*	581	450

* einschließlich aller Vorstände und Geschäftsführer von Tochterunternehmen

4. BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Aragon hat ihre Anteile an der biw gesenkt. Die biw Bank baut eine eigene Wertpapierabwicklung auf. Im Rahmen einer Barkapitalerhöhung erhöht die XCOM AG deshalb ihre Anteile von 25 % auf 38 %; Aragon gibt entsprechend Anteile bis auf einen Anteil von 62 % ab.

Im Übrigen haben nach dem Bilanzstichtag keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

5. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns auf den Stichtag des Zwischenberichts ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts ist (siehe Seite 15).

6. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Finanzlage des Konzerns wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt, die Bestandteil des Zwischenberichts ist (siehe Seite 12).

Finanzmittelfonds

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Darunter werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Die Forderungen der biw AG an andere Kreditinstitute wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, da diese der laufenden Geschäftstätigkeit der Bank zuzurechnen sind.

7. SEGMENTBERICHT

Die Segmentierung des Aragon-Konzerns erfolgt entsprechend der internen Organisationsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern (primäres Segment).

Der Aragon-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Retail Sales
- Banking & Banking Services
- Institutional Sales
- Holding

Retail Sales

Im Segment Retail Sales bündelt der Konzern seine Geschäftstätigkeit mit freien Finanzvermittlern. Angeboten werden alle Anlageklassen (Investmentfonds, geschlossene Fonds, Versicherungen und Zertifikate) verschiedener Produktgesellschaften einschließlich der Antragsabwicklung und Provisionsabrechnung sowie verschiedene weitere Serviceleistungen rund um die Anlageberatung von Endkunden. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 waren mehr als 10.000 freie Vermittler angeschlossen.

Banking & Banking Services

Mit dem Segment Banking & Banking Services stellt der Konzern sowohl dem Endkundenmarkt als auch dem Markt der freien Vermittler alle Leistungen und Dienste einer Vollbank (u. a. Abwicklungs- und Transaktionsleistungen, Wertpapierhandel, Kreditgeschäft) zur Verfügung.

Das Segment erfüllt für den Konzern die wesentliche Funktion der präferierten Verwahrstelle für das Investmentgeschäft (Depotstelle für Endkunden). Darüber hinaus konnte erfolgreich die Funktion eines Online-Brokers mit zweistelligen Wachstumsraten am Markt etabliert werden.

Institutional Sales

Im Segment Institutional Sales des Aragon-Konzerns haben ausländische Anbieter verschiedener Anlageklassen die Möglichkeit, auf bestehende Vertriebskanäle in Deutschland zuzugreifen ohne dabei selbst eine Vertriebsorganisation aufbauen zu müssen. Das Segment bedient dabei institutionelle Kunden und Anleger, die entweder selbst investieren oder selbst an Endkunden vermitteln, und darüber hinaus sogenannte Family Offices.

Holding

Dieses Segment wird durch die Aragon AG, Wiesbaden, gebildet.

Sekundäre Segmentinformationen

Der Aragon-Konzern ist ausschließlich in Deutschland und Österreich tätig. Bezogen auf den Kundenkreis besteht insoweit lediglich ein geografisches Segment (deutschsprachiger Raum der Europäischen Union).

8. WEITERE ANGABEN**8.1 Angaben nach IAS 1.126**

Die Konzernobergesellschaft Aragon AG ist eine Aktiengesellschaft im Sinne des Aktiengesetzes. Die Adresse der im Handelsregister beim Amtsgericht Wiesbaden unter der Registernummer HRB 22030 eingetragenen Gesellschaft lautet wie folgt:

Aragon Aktiengesellschaft
Kormoranweg 1
65201 Wiesbaden
Bundesrepublik Deutschland

Beschreibung des Geschäftsverlaufs

Die Konzernunternehmen in den Segmenten Retail Sales und Institutional Sales sind im Bereich der Finanzdienstleistungen tätig. Da der Vertrieb von Finanzprodukten zyklisch erfolgt, wird das Gesamtjahresergebnis maßgeblich vom Geschäft im zweiten Halbjahr, insbesondere im vierten Quartal, geprägt sein.

8.2 Beschreibung der Unternehmenszusammenschlüsse

Die Überleitungsrechnung (IFRS 3.75) des aus den Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts ist in Tz. 3.1.2 dargestellt.

Fundmatrix Aktiengesellschaft

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 12. Februar 2007 hat die Aragon AG weitere 13,05% der Anteile an der Fundmatrix AG erworben und damit die Beteiligung an der Fundmatrix AG auf 71,0% aufgestockt. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 50. Der aufgedeckte Firmenwert für diesen zusätzlichen Anteil besteht in Höhe von TEUR 27.

8.3 Sonstige AngabenAnzahl beschäftigter Mitarbeiter

Die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den Konzernunternehmen belief sich zum 30. Juni 2007 auf 169 (30.06.2006: 113). Davon waren 23 (30.06.2006: 22) geringfügig Beschäftigte.

Organe der Aragon AktiengesellschaftVorstand**Herr Christian Angermayer**

Frankfurt am Main
Kaufmann
Vorstand – Unternehmensstrategie und Investor Relations (bis 14. Mai 2007)

Herr Dr. Sebastian Josef Grabmaier

Grünwald
Rechtsanwalt
Vorstandsvorsitzender

Herr Ralph Konrad

Mainz
Kaufmann
Finanzvorstand

Aufsichtsrat**Herr Dipl.-Kfm. Peter Brumm**

Frankfurt am Main
Vorsitzender bis 14. Mai 2007;
stellv. Vorsitzender seit 14. Mai 2007
Geschäftsführer der ABL
Unternehmensgruppe GmbH,
Frankfurt am Main

Herr Harald Petersen

Bayreuth
stellvertretender Vorsitzender bis 14. Mai 2007;
Vorsitzender seit 14. Mai 2007
Rechtsanwalt

Herr Stefan Schütze

Frankfurt am Main
Syndikusanwalt für die Altira AG,
Frankfurt am Main

Herr Harald Christ

Hamburg
Vorstandsvorsitzender der HCI Capital AG

Herr Dr. Rolando Gennari

Hamburg
Finanzvorstand der HCI Capital AG

Herr Christian Angermayer

Frankfurt am Main
Geschäftsführer der ABL
Unternehmensgruppe GmbH,
Frankfurt am Main

Die Aufsichtsratsmitglieder Angermayer, Christ und Gennari wurden auf der Hauptversammlung der Aragon AG am 29. Juni 2007 gewählt.



NEW YORK STOCK EX

ARAGON AG - KORMORANWEG 1 - 65201 WIESBADEN
TEL: 0611 / 890 575-0 - FAX: 0611 / 890 575-99
WWW.ARAGON-AG.DE